

Protokoll:

RM Bourry zeigt sich über die Vorlage überrascht, da generell viele Kosten steigen würden, in diesem Falle jedoch eine Erhöhung der Zuschüsse erfolgen soll, was auf den ersten Blick gegensätzlich wirke.

Sie zeigt sich daher interessiert, wie oft bezuschusste Schüler:innenfahrten stattfinden, wie viele Schüler:innen daran beteiligt sind, wie hoch die Summe der Zuschüsse insgesamt ist und woher die zusätzlichen Gelder für die Erhöhung der Zuschüsse stammen.

Die Vorsitzende verweist auf die pandemiebedingte Unterbrechung vieler Schüler:innenfahrten, welche nun aber nachgeholt werden sollen. Beispielsweise werde im März eine Gruppe israelischer Student:innen die Stadt Koblenz besuchen.

Herr Karbach, Amtsleiter des Kultur- und Schulverwaltungsamtes, greift die Aussage von RM Bourry auf und betont, dass der Umgang mit den Geldern pragmatisch sein sollte. Die Kosten für Reisen seien stetig gestiegen, was allerdings nicht zu einem Rückgang an Fahrten führen soll. Daher müssten die Zuschüsse angepasst werden.

RM Altmaier formuliert eine Rückfrage zum Wortbeitrag der Vorsitzenden, um welche Art von Fahrten es in dieser Vorlage nun gehe.

Die Vorsitzende erklärt, dass es sich bei ihrer Ausführung nur um ein Beispiel eines internationalen Austausches gehandelt habe und sich die vorliegende Beschlussfassung auf die Fahrten von Schüler:innen beziehe.

Bezüglich des Bereichs Städtepartnerschaften allgemein meldet merkt RM Naumann an, dass seines Erachtens einige Partnerschaften überholt seien. Den Kontakt zu Austin bewertet er allerdings als vielversprechend, weshalb eine Erhöhung gerechtfertigt sei.

RM Schumann-Dreyer begrüßt die Beschlussvorlage im Namen der CDU-Fraktion. Zudem erinnert sie an den Antrag der Städtepartnerschaft mit der Ukraine.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.